

## **"Leben ist mehr wert" – 1.200 Gäste informieren sich auf dem Verbandstag des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden über das neue Leitthema und besuchen die Slow Food-Messe in Stuttgart**

Der LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. veranstaltet am 16. April auf der Messe Stuttgart seinen Verbandstag mit über 1.200 Führungskräften und Ehrengästen. Präsidentin Hannelore Wörz führt das neue Leitthema „**Leben ist mehr wert**“ in die Bildungsarbeit ein. Von 2011 bis 2014 bildet es die Grundlage der Bildungsprogramme in den 24 Kreisverbänden und 640 Ortsvereinen. Präsidentin Wörz betont: „Das neue Leitthema soll mit den Jahresthemen den Blick darauf lenken, dass nachhaltige Ernährung mehr Wert in unser Leben bringt. In der Bildungsarbeit greifen wir die Themenfelder Ernährung, Esskultur, regionale und globale Lebensmittelerzeugung und nachhaltiges Wirtschaften auf.“

Die Jahresthemen lauten:

- Unsere Nahrung wert-geschätzt?! (2011 bis 2012)
- Essen schafft Gemeinschaft (2012 bis 2013)
- Verantwortung übernehmen – Solidarität zeigen (2013 bis 2014)

Die selbstständige Ernährungswissenschaftlerin, Studienautorin und Zukunftsreferentin Mag. Hanni Rützler aus Wien referiert zu nachhaltiger Ernährung unter dem Aspekt „Leben ist mehr wert – was essen wir morgen?“. Hanni Rützler hebt hervor: „Wir essen gut, vielfältig, authentisch, sinnlich, ursprünglich, frisch, unverfälscht, exotisch, einfach und gesund. Allerdings gibt es eine Bedingung für diesen Hochgenuss, eine Zutat, ohne die es nicht geht. Wir müssen heute dafür sorgen, dass unsere Zukunft morgen auch so serviert werden kann.“

Minister Rudolf Köberle, Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, richtet ein Grußwort an die Teilnehmerinnen.

Auf einem Podium diskutieren Ehrengäste Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes, Joachim Rukwied, Präsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg, Dr. Andreas Eichler, Präsident von Slow Food Deutschland sowie Ulrich Kromer von Baerle, Geschäftsführer der Messe Stuttgart über die gemeinsame Zielsetzung im Bereich der gesunden Ernährung und Regionalität.

Im Anschluss besuchen die Gäste des Verbandstages die Slow Food-Messe, um sich über aktuelle Initiativen und Aktionen zu gesunder Ernährung mit regionalen und qualitativ hochwertigen Produkten zu informieren.

Auf der Messe „Fair handeln“ diskutieren bei einem Podiumsgespräch Ehrengast Perez Odera, Direktorin der Nichtregierungsorganisation CISS (Community Innovative Support Service) aus Kisumu in Kenia und Vertreterinnen des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden das Thema „LandFrauen als Botschafterinnen für Nachhaltigkeit“. Präsidentin Hannelore Wörz erklärt die Thematik in Bildungsarbeit und Interessenvertretung in Bezug auf Nachhaltigkeit. Renate Wolf, Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des agrarsozialen Arbeitskreises, stellt die Zielsetzung der nachhaltigen Landwirtschaft dar. Ilse Stutz, Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des entwicklungspolitischen Arbeitskreises, führt die Beiträge zu Projekten und Erfahrungen mit LandFrauen in Afrika aus.

Im Auftrag des Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden führen die 24 Kreisverbände und 640 Ortsvereine selbstständig Bildungsveranstaltungen durch. Im Jahr 2010 besuchten 768.024 Teilnehmerinnen die mehr als 40.000 Veranstaltungen. An 6.269 Vortragsveranstaltungen nahmen 183.092 Frauen teil. Die Zahl der Kurs- und Seminartage lag bei 26.576. In diesen Bereichen beteiligten sich 400.918 Frauen. Einen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Sachgebiete Gesellschafts- und Sozialpolitik; Landwirtschaft, ländlicher Raum und Umwelt; Familie und Soziales sowie Verbraucherpolitik, Hauswirtschaft und Ernährung. Der LandFrauenverband Württemberg-Baden hat 55.015 Mitglieder plus zahlreiche Förder- und Juniormitglieder.

Stuttgart, 15. April 2011